



Haus im Hof - Report 2014

frauenorientiert – unabhängig – lebensnah

Das Jahr in Zahlen
889 Beratungskontakte
151 Veranstaltungen mit
Gruppen und Schulklassen

THEMA
Haus im Hof
meets
Schulsozialarbeit

Frühe Hilfen
– ganz konkret

Präventionsarbeit
von
Haus im Hof

„Zu guter
Letzt“

Haus im Hof meets Schulsozialarbeit

Haus im Hof
Staatlich anerkannte
Konfliktberatungsstelle
für Schwangere

Kaiser-Wilhelm-Str. 278
47169 Duisburg

Tel.: 0203 5793731
Fax: 0203 54479975

haus-im-hof@t-online.d

Die kürzesten Worte
nämlich

Ja und Nein

erfordern das meiste
Nachdenken

Pythagoras

Am 26.03.14 fand in der Claubergshalle eine Fachtagung für SchulsozialarbeiterInnen statt. Die Tagung stand unter dem Motto „Keiner bleibt zurück“. Neben verschiedenen Vorträgen und angeregten Diskussionen an Thementischen gab es auch einen Markt der Möglichkeiten. Auf diesem waren wir mit einem bunt gestalteten Stand vertreten. Die SchulsozialarbeiterInnen



hatten in den Pausen sowie in einer extra dafür gedachten Einheit die Möglichkeit sich die verschiedenen Stände genauer anzusehen und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Unser Stand, dekoriert mit den verschiedenen Verhütungsmitteln, Arbeitsproben von SchülerInnen, diversen Flyern mit dem Angebot von Haus im Hof für Schulen und den neuen Visitenkarten war durchgehend gut besucht.

Wir hatten die Möglichkeit mit vielen SchulsozialarbeiterInnen ins Gespräch zu kommen und

sind auf reges Interesse an unserer Arbeit gestoßen.

Als Übung hatten wir unsere „Energie-Linsen“ dabei. In dieser Übung geht es darum einzuschätzen, wie viel Energie man für was im Alltagsleben verwendet und dies mit einer entsprechenden Menge an Linsen zu verdeutlichen.

Wir hatten einige Begriffe, wie „Beruf – Freizeit – Freunde“ vorgegeben, aber die Interessierten hatten auch die Möglichkeit noch eigene Begriffe mit einzubringen. Das Ergebnis war ein bunter Mix von Arbeit über Reisen bis hin zu Familie.

Zu jedem Begriff wurde ein Becher aufgestellt und nun sollten die „Energie-Linsen“ aus der bereitstehenden Flasche auf die verschiedenen Becher verteilt werden.

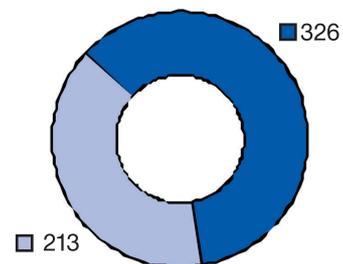
Danach stellten wir einen leeren Becher mit der Aufschrift „Kind“ dazu. Nun sollten die Teilnehmenden überlegen: „Wie

viel Energie benötigen Eltern für ein Kind und wo kommt diese Energie her?“

Dies ist eine Übung, die wir oft mit SchülerInnen der 10. Klassen zum Thema ungeplante Schwangerschaft machen, aber auch bei den SchulsozialarbeiterInnen kam sie gut an und bot einen spielerischen Einstieg in Gespräche über die Beratungsstelle und unsere Arbeit.



Anzahl Klientinnen 2014
(539)



- §§ 5/6 Schwangerschaftskonfliktberatung
- §2 psychosoziale Schwangerenberatung



Frühe Hilfen – ganz konkret

5 Jahre Gruppe für junge Schwangere und junge Mütter

Bereits seit 2009 leistet Haus im Hof mit der Gruppe für junge Schwangere und junge Mütter einen Beitrag zur Unterstützung von Schwangeren und frischgebackenen Müttern/Familien, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Gemeinsam mit der bis Ende 2014 in Duisburg tätigen Familienhebamme Dagmar Reinhold wurde die Gruppe von einer Beraterin begleitet. Dafür an dieser Stelle noch einmal ein herzliches dankeschön!

Für 2015 hoffen wir auf eine neue Familienhebamme.

Die Gruppe war von Anfang an als offener Treff angelegt, in dem es um Austausch der jungen Frauen untereinander geht, um Förderung von gegenseitiger Unterstützung, z. B. bei Kinderarztbesuchen oder bei Terminen mit dem Jobcenter.

In einer vertrauensvollen Atmosphäre konnten auch persönliche Themen zur Sprache kommen, Auseinandersetzungen mit dem Partner, Ängste vor Gewalt, Stress mit dem Jugendamt, Überforderung, Sorgen und Ängste bei der Kindererziehung.

Last – but not least auch das gemeinsame Frühstück gegen Ende des Monats, wenn das Geld vom Jobcenter schon manchmal knapp wird und dass sie sich an einen gedeckten Tisch setzen können, war Entspannung von Alltag. „Ich komm doch auch wegen der leckeren Brötchen“, sagte eine Teilnehmerin.

Alle Frauen brachten von Anfang an die Bereitschaft mit, „Neue“ willkommen zu heißen.

Die Fachfrauen konnten in vielen Fällen gute Ideen und fachliche Informationen beisteuern, Sorgen lindern, Lösungen besprechen, einen guten Kontakt zwischen Mutter/Eltern und Kindern fördern, schwierige Gespräche mit Ämtern vorbereiten ...



Kunstwerke aus 5 Jahren



Da die Beratungsstelle Familien bis zum 3. Lebensjahr des Kinder/der Kinder begleitet, haben die Frauen hier eine Anlaufstelle auch über die Zeit der Familienhebammen Betreuung hinaus.

Das haben etliche Frauen gerne in Anspruch genommen, so dass wir auch die Schwangerschaft mit dem zweiten oder dritten Kind und das Großwerden und die Entwicklung der kleinen Jungs und Mädchen beobachten konnten.

Im Laufe der 5 Jahre waren mit wechselnder Dauer insgesamt 29 Frauen in der Gruppe, in den letzten 1,5 Jahren kamen auch hin und wieder Väter mit.

16 Frauen wurden durch Beratungsgespräche auf die Gruppe aufmerksam, 13 waren Klientinnen der Duisburger Familienhebammen.

Bei weiteren 14 Frauen hatten die Beraterinnen, den Eindruck, eine Teilnahme am Frühstückstreff und/oder die Beantragung einer Familienhebamme könnte Mutter und Kind gut tun und sich positiv auf den Umgang der Mütter mit den Kindern auswirken. Die Entscheidung der Mütter fiel leider anders aus.

28 Mütter hatten Interesse angemeldet, konnten aber aus persönlichen oder zeitlichen Gründen oder wegen mangelnder räumlicher Kapazitäten im Haus im Hof nicht teilnehmen.

Seit Mitte 2014 haben wir deshalb daran gearbeitet, eine zweite Gruppe ins Leben zu rufen und dafür Kooperationspartner zu finden und die Finanzierung sicher zu stellen.

Die Weichen sind gestellt für eine Gruppe im Helios St. Johannes Hospital. Noch ist nicht alles in trockenen Tüchern, aber „wir werden das Kind schon schaukeln“.

Präventionsarbeit von Haus im Hof

„Paarweise gebucht“ - unser Sex.Päd Team im Einsatz

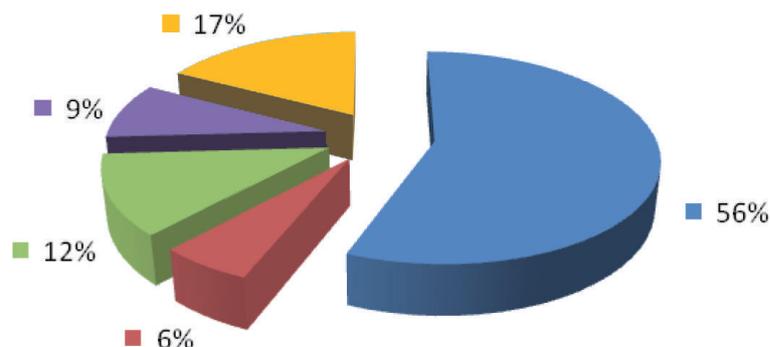
139 Mal wurden unsere sexualpädagogischen MitarbeiterInnen Katinka Vooren und Patrick Strohm 2014 angefragt. In den Veranstaltungen konnten sie insgesamt 1755 Jugendliche und junge Erwachsenen erreichen. Neu war die Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg in Duisburg Mitte. Im Projekt „Fit for live“ ging es um die persönliche Lebensgestaltung der Schüler und Schülerinnen (siehe auch nebenstehenden Artikel). Thematisch setzten unsere MitarbeiterInnen einen Schwerpunkt in der Arbeit für Gruppen, in denen sich Jugendliche unterschiedlicher kultureller und religiöser Lebenszusammenhänge befinden. Als

Vorbereitung dazu besuchten sie gemeinsam die Fortbildung „Begegnung mit dem Eigenen und dem Anderen“ des Instituts für Sexualpädagogik in Berlin. Sie füllten den Wissens- und Methodenkoffer mit den neuesten Erkenntnissen und setzten diese in den folgenden Veranstaltungen erfolgreich um. Im November erhielten Sie Verstärkung durch zwei neue Honorarkräfte: Jutta Friederike Engels und Damian Engels.

**Herzlichen Dank allen Schulen,
die in 2014 mit uns
zusammengearbeitet haben!**

Sexualpädagogische Veranstaltungen nach Schulform

■ Gesamtschule ■ Realschule ■ Förderschule ■ Hauptschule ■ Berufskolleg



Im Jahr 2014 konnten wir in 139 Sex-Päd.Veranstaltungen 1755 Jugendliche erreichen.

„Gretchen Reloaded“

Am 23.09.2014 wurde in der Gemeinschaftshauptschule (GHS) Hitzestrasse das Theaterstück „Gretchen Reloaded“ aufgeführt. Die Schauspielerin Sonni Maier spielt in diesem Ein-Frau-Stück eine junge Frau, die ungeplant schwanger wird und das Kind alleine zu Hause zur Welt bringt. Nach dem Theaterstück diskutierte sie mit den Jugendlichen und beantwortete deren Fragen. Eingeladen waren auch „Expertinnen“ aus unterschiedlichen Duisburger Beratungsstellen, die ihre Arbeit vorstellten und Fragen der Jugendlichen beantworteten. Für Haus im Hof nahm die Beraterin Dorothea Ridder teil und lud die Jugendlichen auch zu einem Besuch der Beratungsstelle ein.

Die „großen Jungs“ vom FAL

Friedrich-Albert-Lange Kolleg

2014 veranstalteten wir zum ersten Mal vierstündige Workshops in Schulklassen am FAL Berufskolleg. Die insgesamt 13 Klassen hatten unterschiedliche Vorkenntnisse und Bedürfnisse, entsprechend flexibel mussten wir mit Inhalten und Methoden sein. Eine Herausforderung, der wir im Verlauf der Unterrichtsreihe und aufgrund steter Rücksprache mit dem Schulsozialarbeiter Herrn Hengst, immer besser begegnen konnten. Auch meine Arbeit mit den „großen Jungs“ (irgendwo zwischen Jugendlicher und Mann) war geprägt von Unterschiedlichkeit, vor allem bei eigenen Erfahrungen, sowie kulturell bzw. individuell bedingten Einstellungen zum Thema Liebe, Sex und Schwangerschaft. So waren im Gespräch oft stark ausgeprägte Machoeinstellungen („Beim Sex muss ich dominieren“, „Falls ich Vater würde, müsste allein ich die Familie versorgen“, „Die meisten Prostituierten machen ihren Job gerne.“) und traditionell-religiös beeinflusste Ansichten („Schwangerschaftsabbruch ist Sünde“, „Ich heirate nur eine Jungfrau, vorher habe ich Sex mit Schlampe(n)“) vorhanden. Dabei traten neben reichlichen Erfahrungen mit Pornokonsum, auch teilweise überraschend krasse Wissenslücken bei den Themen Anatomie der Geschlechtsorgane und Verhütung, gepaart mit einer stark ausgeprägten Legendengläubigkeit (z. B. über Jungfernhäutchen und Penisgröße) zu Tage. Trotz oder gerade wegen dieser teilweise extremen Meinungen: die meisten „großen Jungs“ waren sehr interessiert dabei und hatten ein starkes Bedürfnis nach Information und Meinungsaustausch. Alles in allem, auch wenn ich einen ständigen Kampf gegen Vulgärsprache und für Meinungsvielfalt führen musste: einige „große Jungs“ sind in diesem Workshop weiter gewachsen!

Patrick Strohm

Haus im Hof

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8:00-13:00 Uhr

Terminabsprache
erforderlich!

Termine, außerhalb der
Öffnungszeiten möglich

Tel.: 0203 5793731
Fax: 0203 54479975

haus-im-hof@t-online.de

**Ihre Hilfe;
unsere Unterstützung!**

**Frauenwürde/Frauen
beraten in Duisburg e.V.**

Beratungsstelle
„Haus im Hof“
Kaiser-Wilhelm-Str. 278
47169 Duisburg

Spendenkonto:

KD-Bank e.G.
IBAN:
DE94 35060190
1013 6480 22
BIC: GENODED1DKD

Sie erhalten eine
steuerabzugsfähige
Spendenbescheinigung.

Besuchen Sie uns unter:
www.frauenwuerde.de



Danke, Danke, Danke...

...konnten die Mitarbeiterinnen von Haus im Hof und der Vorstand am 28.12.2014 der Gemeinde und der Leitung der Karmelkirche im Innenhafen sagen. Immer wieder lernen wir in der Schwangerenberatung schwangere Frauen und Mütter kennen, die aus den süd-ost-europäischen Ländern nach Duisburg kommen. Sie können als EU-Bürger in den Ländern der Union leben, finden jedoch nicht so leicht eine feste Arbeit, weil es ihnen an Ausbildung und ausreichenden Sprachkenntnissen fehlt. Die Männer finden manchmal tageweise Aushilfsjobs, Mütter mit kleinen Kindern haben diese Möglichkeit nur selten. Anspruch auf Hartz IV oder andere Hilfen zum Lebensunterhalt, haben Sie nicht.

Oft leben sie nur von Kindergeld. Geht man in die Wohnungen der Familien, wie es die MitarbeiterInnen des Kommunalen Integrationszentrums und die IntegrationslotsInnen häufig tun, sieht man, dass es an allem fehlt.



An Möbeln, an Geschirr, an Besteck, an warmen Decken, warmer Kleidung, an Betten, Matratzen und, und, und ... Die Situation dieser Menschen im Hinterkopf, bat die Beraterin Ulla Beckers nach einem Sonntagsgottesdienst spontan um Spenden aller Art.

Es war eine glückliche Fügung, dass genau an diesem Wochenende der alljährliche Trödelmarkt der Gemeinde stattfand. So konnten Menschen, die helfen wollten, aber zu Hause nichts abzugeben hatten, Trödel aussuchen und zur Verfügung stellen.

Sieben große Kartons mit lauter brauchbaren Dingen kamen zusammen und viele, viele Einzelspenden an Kleidung und Hausrat: Reiche Gabentische!! Die Integrationslotsen Frau Pironello und Herr Bobkow, kümmerten sich um den Transport und die gerechte Verteilung der Spenden, drei Familien konnten so mit einer Grundausstattung versorgt werden. Besonders die Kinder freuten sich über Puppen, Legosteine, Spiele und Puzzels.

Koblenz ist schön!

In diesem Jahr lud der Vorstand von Frauenwürde e.V. alle MitarbeiterInnen und Vorstände der Ortsvereine zu einem Tagesausflug nach Koblenz ein.

Nach einem Stadtrundgang mit vielen Informationen und Anekdoten zur Geschichte von Frauen in Koblenz gab es in geselliger Runde leckeres Essen am Rhein und später dann auch noch Kaffee und Kuchen.



Das haben wir sehr genossen!

Herzlichen Dank für diesen schönen Tag an alle Mitglieder des Vorstands.

Personalwechsel

Leider hat uns Katinka Vooren zum 01.11.2014 verlassen, da sie eine Vollzeitstellung finden konnte. Die Beraterinnen Ulla Beckers und Dorothea Ridder konnten zusammen mit Patrick Strohm diese Lücke füllen, unterstützt durch unsere Honorarkräfte. Wir wünschen Ihr für Ihr weiteres Fortkommen, viel Erfolg.

Wir bedanken uns bei unseren Honorarkräften, die oft sehr kurzfristig einspringen konnten und mit viel Freude und Engagement bei der Sache waren.

Beratung ist kostenlos; aber nicht umsonst!

Qualifizierte Beratung von Frauen/ Paaren die sich in einer schwangerschaftsbedingten Notlage befinden, ist für unsere Klientinnen kostenlos. Die finanzielle Unterstützung der Ratsuchenden, ist in vielen Fällen gewährleistet. Für den Trägerverein jedoch, bleibt das umfassende Beratungsangebot ein hoher Kostenfaktor.

Es müssen Personal- und Sachkosten, Raummieten, Betriebskosten, Telefon- und

Büromaterialkosten und noch einiges mehr bezahlt werden. Vom Land und von der Kommune wird die Beratungsstelle mit 80% gefördert.

Der Verein muß zusätzlich jedes Jahr ca. 34.000,-€ an Eigenmitteln aufbringen.

**Das geht nur mit Ihrer Hilfe und Unterstützung!
Werden Sie Mitglied und/oder fördern Sie Haus im Hof**